

Wilhelm Heiermann

44388 Dortmund (Bövinghausen)

Rhader Weg 35

E-Mail: e.w.heiermann@t-online.de

Datum : 1.Okt. 2009

Ministerium für Umwelt und Naturschutz.

Durchschrift an:

40190 Düsseldorf

a) Untere Wasserbehörde B.-Reg.Arnberg

b) Emschergenossenschaft Essen

Betr.: Flächenversiegelung in NRW – Dortmund -

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mir liegt der Vortrag des Ministers für Umwelt....-Herrn Eckhard Uhlenberg- vom 9.4.2008 im UNI-klub Bonn in Schriftform vor. Ferner habe ich aus dem Internet die Broschüre „Wo das Wasser auch mal andersherum fließt“ ausgedruckt. Aus diesen und weiteren Broschüren – so u.a.“ Fläche schützen statt verbrauchen“ - erkenne ich die Aufforderung an die Bürger und Bürgerinnen: „Mischen Sie sich ein“. Von dieser Vorgabe möchte ich hiermit Gebrauch machen.

Seit vielen Jahren – jetzt ganz aktuell – steht die Bebauung/Versiegelung eines landwirtschaftlich genutzten Gebietes von ca. 55.000 qm (Lü 181) im Gespräch. Dieses Gelände liegt als Pufferzone unmittelbar neben dem Naturschutzgebiet „Dellwiger Bachtal“. Dazu gibt es auch im Internet eine Passage „Der Dellwiger Bach bei Dortmund: Vom Schmutzwasserverlauf zum Biotop“ (Renaturierung vor ca. 20 Jahren). Als Folge der beabsichtigten Bebauung / Versiegelung der genannten Fläche und der möglichen Einleitung von (verschmutztem-) Regenwasser etc. in den naheliegenden Bachlauf kann evtl. das Gegenteil eintreten, nämlich „Vom Biotop zum Schmutzwasserlauf“. Deshalb meine Forderung: „Diesen schutzwürdigen Boden vor einer Versiegelung bewahren“. Mit einer Zerschneidung und Zerstörung von Biotopen gehen die Lebensräume wildlebender und zum Teil gefährdeter Tiere und Pflanzenarten verloren. Nicht zuletzt ist es auch ein Verlust für die erholungssuchende Bevölkerung aus der Umgebung.

Wie schon in früheren Jahren so auch jetzt hat sich der „Bund für Umwelt....., Kreisgruppe Dortmund“ mit Schreiben vom 13.7.2009 –AZ DO 19-06.09 - an das Planungsamt der Stadt Dortmund gewandt mit dem Hinweis, dass die vorgesehene Bebauung strikt abgelehnt wird. Auf Grund des grossen Finanzdebakels im Haushalt der Stadt Dortmund muss man aber damit rechnen, dass das fragliche Grundstück gegen den Willen der Bevölkerung und gegen den Naturschutz mit Gewalt zu Deckung der Schulden „versilbert“ wird.

Ein anderer Einwand:

Wie oben schon erwähnt, handelt es sich um eine landwirtschaftliche Nutzfläche mit hohem Ertragswert, was letztendlich auch darauf zurückgeführt werden kann, dass es sich um „Feuchtgrünland auf sehr quelligem Untergrund“ handelt. Heute ist eine landwirtschaftliche Nutzfläche nicht allein für die Ernährung der Menschen nötig, sondern nach neuesten Erkenntnissen als regenerative Energie (Biomasse / Biogas) nützlich. Eine Nicht-Versiegelung würde ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz sein.

Zwischenzeitlich hat sich eine „Bürgerinitiative für Naturschutz – gegen Bebauung“ gebildet. Sie fordert u.a. die „Übernahme der Planfläche in das Landschaftsschutzgebiet“.

Ich bitte Sie nun, soweit wie möglich von dort aus Einfluss auf die maßgebenden Gremien zu nehmen, damit diese einsichtig werden und den Bebauungsgedanken aufgeben.

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus

Mit freundlichem Gruss

Wilhelm Heiermann

Durchschrift an

**.Untere Wasserbehörde NRW
Postfach, 59821 Arnsberg
EMail: poststelle@bezreg-Arnsberg.nrw.de**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bitte Sie, von vorstehendem Schreiben Kenntnis zu nehmen und – soweit Ihnen dies möglich ist – sich einzumischen und mir eine Stellungnahme zum angesprochenen Umwelt-Problem zu geben.

Für Ihre Bemühungen danke ich.

**Mit freundlichem Gruss
Wilhelm Heiermann**

**Durchschrift an
Emschergenossenschaft
Kronprinzenstr. 24
45128 Essen.**

Email: abawi.ilias@eglv.de =Presseprecher-

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bitte Sie, von vorstehendem Schreiben Kenntnis zu nehmen und – soweit Ihnen dies möglich ist – sich einzumischen und mir eine Stellungnahme zum angesprochenen Umwelt-Problem zu geben.

Für Ihre Bemühungen danke ich.

**Mit freundlichem Gruss
Wilhelm Heiermann**